

## GATTUNG LEUCOCOPRINUS Pat. em. ss.str.

von Marcel Bon (1981)  
Roh-Übersetzung: P.Dobbitsch

1a) Sporen mit deutlichem Keimporus, Sporengröße im allgemeinen bis zu 10(-12) x 6(-8) µm:  
**Sektion Cempaestipedes** K-M. emend. .... 2  
= Leucocoprinus nom.intern. sec Heinem.

1b) Sporen ohne Keimporus, im allgemeinen kleiner, bis 8 x 6 µm:  
**Sektion Denu dati** Herink ..... 9

Die nicht ähnlichen Sektionen **Velutipedes** Heinem. und **Pepinispori** Heinem. sind in Europa nicht vertreten: siehe Heinemann Fl.ill.champ.afr.cent. x 5: 94-97

### Sektion Cempaestipedes

2a) Weiße oder matt bräunliche bis schwärzliche Arten, mindestens auf dem Scheitel so. Huthaut vom Leucoagaricus-Typ, das heißt aus verfilzten und +/- septierten Hyphen. In unseren Breiten oft wild wachsend:  
**Stamm Cempaestipes** ..... 3

2b) Lebhafter gefärbte Arten, gelb bis rosa oder lilafarben. In der Huthaut oft mit Sphaerzysten. Gewächshäuser oder Blumentöpfe, in unseren Breiten selten im Freiland:  
**Stamm Birnbaumii**  
= Untergattung Leucobolbitius ss.str. (?)..... 6

3a) Hut (2-)3-7(-10) cm, gewölbt, relativ fleischig, mit wenig sichtbarer Streifung unter einem reichlichen, flockigen und +/- vergänglichen Velum, Rand durch das Stielvelum +/- behangen, anfangs gänzlich weiß, dann zum Ende oder durch Abwischen zur Mitte hin leicht gelblich-creme. Lamellen gedrängt, +/- mit Kollar, weiß, dann etwas blaugrünlich. Stiel (4-)6-10(-13) x 0,5-1(-1,5) cm, keulig oder fast spindelförmig, manchmal mit knolliger Basis, oben kleiig weiß, zur Basis hin flockig, mit weitem, häutigem oder plüschigem Ring, der manchmal auch am Hutrand hängenbleibt. Sklerotien selten. Fleisch weiß. Geschmack fade, nach Moser bitter. Geruch normal oder pilzartig. Sporen (8-)9-11(-12) x 6-8 µm, eiförmig bis fast (in der Vorlage unleserlich), mit einem manchmal herausragenden Keimporus. Cheilozystiden (30-)50-70(-90) x 8-16(-18) µm, keulig oder zylindrisch, manchmal auch kegelförmig. Huthaut mit schmalen, basalen Hyphen von x (3-)5-7(-10) µm, verzweigt und stark verfilzt, nackt bis fast divertikuliert, mitunter mit relativ kurzen, aber nicht rundlichen Segmenten (etwa wie bei L.pulverulentus). Brandstellen, Gärten oder Gewächshäuser, wild nur innerhalb der Weinanbauzone. --- SMF.81-68; SZP.29-28; C.404; Cke.942:

**LEUCOCOPRINUS CRETATUS** Locq.  
= L.cretacea ss.auct. non Locq.

3b) Hut kleiner oder mit deutlich gestreiftem Rand. .... 4

4a) Kleine, etwa 1 cm große Art, rein weiß, Huthaut glatt oder filzig. Stiel unterhalb des für seine Größe

relativ zähen Ringes filzig bis flockig. Fleisch unauffällig, geschmacklos und geruchlos. Sporen 6-7,5 x 3,5-4,5 µm, eiförmig-elliptisch, mit schmalem Porus. Cheilozystiden 40-55 (-65) x 3-7 µm, flaschenförmig mit einem +/- eingeschnürten, manchmal verjüngten oder auch kopfigen Hals. Huthaut (Epithel) mit labilen, etwa 20-30 µm messenden Sphaerozysten, einige Endhyphen manchmal nur keulig oder birnenförmig bis rundlich-gestielt. Schnallen fehlend. Auf Humus oder auf modrigen Stümpfen. --- Lge.13A:

**LEUCOCOPRINUS CYGNEUS** (Lge.) Bon

4b) Arten über (1-)2 cm, mindestens auf dem Scheitel nicht rein weiß. .... 5

5a) Hut (2-)3-5(-7) cm, +/- kegelig oder gebuckelt, mit fast gleichfarbigen oder wenig kontrastierenden konzentrischen Schuppen, Scheitel +/- abgegrenzt, bräunlich-beige auf beigefarbenem, etwas gelblichem Grund, Rand deutlich gestreift, manchmal gefurcht. Lamellen etwas bauchig, frei, weiß, leicht bräunend bis beim Eintrocknen blaugrünlich-gelblich. Stiel 3-5(-8) x 0,3-0,5 cm, leicht keulig, oben glatt, mit flüchtigem Ring und mit einer etwas flockigen und bei Berührung erst gilbenden und dann bräunenden Basis. Fleisch weiß, im Anschnitt etwas schmutzend. Geruch und Geschmack null. Sporen 8-10 x (5-)6-7(-8) µm, breit eiförmig, mit schmalem, manchmal fast spitzbogigem Keimporus. Cheilozystiden variabel, von flaschenförmig bis mit verbogenem Fortsatz, (20-)35-50(-65) x (8-)10-15 µm. Pseudoparaphysen fast isodiametrisch. Huthaut mit langgestreckten Haaren von 35-60 x 6-12 µm, zum Grunde hin oder in der Subkutis +/- septiert, vakuoläres Pigment dominierend oder mit glattem, membranärem Pigment. Auf pflanzlichen Abfällen, oft auf Sägemehl (rasig an thermophilen Standorten), im Norden in Gewächshäusern und Blumentöpfen und dann häufiger auch einzeln. --- SZP.29-32; Cke.5 pp., unten rechts; Lge.14F; Mill.23:

**LEUCOCOPRINUS CEPAESTIPES** (Sow. ex Fr.) Pat.

= *Lepiota rorulenta* (Paniz.) Barl.

= *L. cheimonomyces* (Bk. & Br.) Sacc.

5b) Hut mit deutlich schwarzen Schuppen, die mit dem weißlichen Grund kontrastieren, mit dunklem, braunschwarzem, gut abgegrenzten Käppchen in der Mitte. Lamellen rein weiß oder creme, nicht bräunend. Stiel schlank, (3-)4-8(-10) x 0,2-0,5 cm, zur manchmal rosafarbenen Basis hin auch 0,8(-1) cm. Fleisch unauffällig, weiß, Geruch schwach, etwas inocybeartig, manchmal auch nach Knoblauch oder wie *Lepiota cristata*. Sporen 9-11(-13) x 5,5-6,5(-8) µm, eiförmig bis oben spitzbogig und Porus deutlich, +/- abgestutzt, mit oder ohne Kallus. Cheilozystiden variabel, 30-50 x 10-12 µm, spindelig bis +/- bauchig oder flaschenförmig. Pseudoparaphysen reichlich vorhanden, fast isodiametrisch. Huthaut mit Haaren, die am Grunde +/- kurz und fast hymeniformer sind, mit einigen langgestreckten Hyphen von 30-50(-80) x 6-10 µm, mit seltenen, vergänglichen Sphaerozysten von 15-25 µm. Vakuoläres, graubraunes Pigment. Diverse Laubwälder, Buchenwälder (*Ilici-Fagion*, *Alno-Padion*, *Acerion pseudoplatani*). Dies ist eine der Arten, die tatsächlich in ganz Frankreich 'wild' wachsen. --- SMF.52-237; SZP.31-163; Lge.14H:

**LEUCOCOPRINUS BREBISSONII** (God.) Locq.

6a) Hut rosa oder lila, zum Scheitel hin mit +/- purpurlicher oder bräunlicher Punktierung, Rand blaß und deutlich gefurcht. Lamellen +/- rosa. Stiel 3-5(-6) x 0,2-0,4 cm, mit +/- knolliger Basis, fast gleichfarbig. Ring häutig und flüchtig. Fleisch weiß, fast geruchlos. Sporen 8-9,5 x 5,5-7 (-8) µm, als Pulver leicht rosa, mit breitem oder abgestutztem Keimporus. Cheilozystiden wenig auffallend. Huthaut gemischt, vom caepestipes-Typ. --- SMF.50-185, pl.11; Cke. 944-A:

**LEUCOCOPRINUS LILACINOGRANULOSUS** (Heim-Rom.) Locq.

= *Lepiota ianthina* (muß noch bestätigt werden)

Wenn Farben stärker ziegelrot und Sporen etwa 8 x 4 µm, siehe auch **LEPIOTA MARTIALIS**, Cke.944-B

6b) Hut gelb, mindestens auf der Höhe des Scheitels. .... 7

7a) Fruchtkörper (2-)5-6(-7) cm, gänzlich gelb, mit flockiger, fast feinschuppiger Oberhaut, auf dem

Scheitel goldgelb oder +/- orange bis bräunlich, manchmal auch entfärbt auf lebhaft zitronengelbem Grund. Lamellen creme, mit gelber, +/- bräunender Schneide. Stiel etwa 3-5(-7) x 0,2-0,8 cm, fast gleichdick bis keulig, zur Basis hin flockig, unten fast gleichfarbig bis +/- bräunlich. Ring häutig und flüchtig. Fleisch gelb, sehr dünn. Geruch und Geschmack unauffällig, grasartig. Sporen (7-)8-10(-11) x 4,5-6(-7) µm, fast zitronenförmig, mit deutlichem oder herausragendem Keimporus, häufiger mit Kallus. Cheilozystiden bauchig-spindelrig, bis zu 15-35(-50) x 10-12 µm, mit Übergängen zu den fast kugeligen Pseudoparaphysen. Huthaut mit Sphaerozysten von 10-30 µm, gemischt mit wurstförmigen oder puzzleartigen Elementen, nach außen hin +/- langgestreckt oder gegabelt, mit glattem, membranärem Pigment. --- Pegl.KB.27-191; Boud.19; C.403; Cke.5 pp.; Gil.15-35; KM.15; Lge.14G; Mtg.40:

**LEUCOCOPRINUS BIRNBAUMII** (Cord.) Sing.

= *L.luteus* (Bolt.) Locq.

= *L.flos-sulphuris* (Schn.) Cep.

7b) Gelbe Farben weniger lebhaft. Huthaut stärker bepudert oder körnelig. Hut nicht über 2(-3) cm... 8

8a) Farben +/- bräunlich gelb oder nach oliv tendierend bzw. beim Eintrocknen so werdend. Lamellen blaß oder blaugrünlich. Stiel schlank oder langgestreckt, bis zu 9(-12) x 0,2-0,4 cm, keulig bis fast knollig (x 0,5-0,7 cm), hohl, beringt (Aussehen von *Bolbitius fragilis*). Sporen 9-11 x 6,5-7,5 µm, manchmal langgestreckt bis zu 13 x 8,5 µm, mit herausragendem Keimporus. Huthaut an der Oberfläche +/- ein Epithel, die darunterliegenden Hyphen +/- verfilzt. Gewächshäuser und Blumentöpfe. --- Pegl.KB.27-193; Hn.CAC.(5):15-1; Cke.1179:

**LEUCOCOPRINUS FRAGILISSIMUS** (Rav.) Pat.

= *L.licmophorus* (Bk.& Br.) Pat.

8b) Farben zum Scheitel hin gelblich, zum Rand hin oder an der Stielbasis schmutzig weiß oder .....(unleserlich)-ocker, dann im Alter bräunlich fleischfarben. Lamellen weiß, dann zitrin, mit bewimperter Schneide. Stiel relativ kurz, 2-3(-4) x 0,2-0,3 cm, weißlich mit +/- rosafarbener Basis. Ring häutig, weißlich, im unteren Stielteil. Sklerotium blaß. Fleisch sich +/- rosa färbend. Geruch und Geschmack null. Sporen 7-10 x 5-8 µm, eiförmig bis oben abgestumpft. Cheilozystiden und Huthaut sind uns unbekannt. --- Bres.29-2:

**LEUCOCOPRINUS MAGNUSIANUS** (Henn.) Sing.

### Sektion *Denudati*

9a) Farben wenig lebhaft gelb oder einheitlich konzentriert auf das Niveau des Scheitels bzw. auf die Stielbasis. Hut 2-3 cm, wenig pepudert, aber stark gefurcht bzw. fast gekerbt. Lamellen weiß, ziemlich gedrängt. Stiel 4-6 x 0,2 cm, an der Basis fast keulig, bis zu 0,5(-0,6) cm, bald hohl. Ring dünn, weiß. Fleisch unauffällig weiß, ganz ohne oder jedenfalls ohne besonderen Geruch. Sporen 5-6,5 x 3-4(-4,5) µm, mit einer Verdickung (Ammoniak-Ac.) und mit schwacher metachromatischer Reaktion. Cheilozystiden wenig auffallend oder sich wenig von den fast isodiametrischen Pseudoparaphysen unterscheidend. Huthaut mit kurz septierten Hyphen, ohne Sphaerozysten. Auf Humus in Gewächshäusern, im Süden auch selten auf Brandstellen. --- Boud.SMF.10-59; Hn.CAC.(5):15-2:

**LEUCOCOPRINUS MEDIOFLAVUS** (Boud.) Bon

Wenn der Pilz winzig ist und keine Spuren von Gelb in der Mitte aufweist, siehe auch **LEUCOCOPRINUS CYGNEUS** (Nr.4a).

9b) Farben lebhafter oder gleichmäßiger verteilt. .... 10

10a) Hut 0,5-1,5 cm, lebhaft gelb, mit goldgelben (etwas an *L.birnbaumii* erinnernden), kleinen und flüchtigen Schüppchen auf zitronengelbem, etwas schleimigem Grund. Stiel etwa 2 x 0,1-0,2 cm, gleich-

farbig, seidig, mit faserigem, flüchtigem, blaß gelbem Ring. Sporen schmal, 5-7 x 2,5-3,5 µm. Huthaut gemischt. Gewächshäuser. --- Bres.40-1:

**LEUCOCOPRINUS AUREOFLOCCOSUS** (Henn.) Bon

Basionym = *Agaricus aureofloccosus* Hennings 1898

10b) Hut 1,5-2,5(-3) cm, fast kegelig bis glockig, blaß oder matt gelb mit bepuderter Oberhaut. Lamellen gelblich, blaß. Stiel 2-5 x 0,2-0,3 cm, mit flüchtigem, fast stiefeligem Ring oder am Grund mit einer körneligen Behänderung, die mit der Bepuderung der Huthaut identisch ist. Fleisch gelblich, mit anisartigem, dann unangenehmem Geruch (nach Knoblauch bzw. *L.cristata*). Geschmack Übelkeit erregend. Sporen 5-6 x 3,5-5 µm, kurz elliptisch bis fast rundlich. Cheilozystiden (10-)15-35 x 8-10 µm, kurz keulig oder ampullenförmig mit Übergängen zu den Pseudoparaphysen. Huthaut gemischt, mit runden Endzellen von 10-20 µm, manchmal auch mit hymeniformem Aussehen und mit einigen schlanken Haaren, die inmitten der seltenen und vergänglichen Sphaerozysten herausragen. Pigment deutlich vakuolär. Gewächshäuser, sehr selten auch wild wachsend. --- SZP.31-167; LL.12-93; Bres.40-4; CM.13(1):34; FRIC.10/79b; Ws.24-2:

**LEUCOCOPRINUS DENUDATUS** (Rabh.) Sing.

= *L.gueguenii* Sacc.

= *L.boudieri* Gueg. non Bres.